



Das Stück

In einer locker arrangierten Szenenfolge geht es um zeitlose Themen, wie sie auch im Märchen gestaltet werden: Aufbruch und Heimkehr, Angst vor dem Unbekannten, nie nachlassende Wünsche, Bewähren in Gefahren



und Entdeckung verborgener Kräfte. Bei diesem „Ausflug“ in

die Erlebniswelt menschlicher Grunderfahrungen werden unsere Protagonisten von einer professionellen Tänzerin und Texten, die eine Schauspielerin auf Tonträger gesprochen hat, begleitet. Diese Akteure bringen, gemeinsam mit den drei Assistentinnen, eine weitere Dimension in das Geschehen ein und setzen Kontrapunkte. Ebenfalls dabei: kurze Musikstücke im Dienst der Dramaturgie.

Die Fotos entstanden bei einem Theatergruppen-Treffen während der SWW-Europawoche am 22. Juni 2005



Mitwirkende

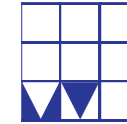
SWW-Theatergruppe „Die Blindgänger“:

Astrid Daschner	Stefan Larro
Tamara Ebner	Julia Maier
Carolin Essler	Maryna Pevzner
Manfred Gutermann	Markus Wiedemann



Tanz: Susie Wimmer Stimme: Monika Manz
 Kostüme: Susann Bieling Technik: Marc Eitel
 Assistentinnen: Marie-Luise Bähr, Christiane Schimmel und Kunigunde Thies
 Konzept, Regie und Choreographie:
 Sacha Anema

Text und Grafik: Thomas Schwarz; Fotos: Rainer Köfflerlein (4) und Thomas Schwarz (9)



Münchner Volkshochschule



Theatergastspiel „Der Ausflug“ Die Blindgänger

Freitag, 15. Juli 2005
19.30 Uhr

„SpielLust“ –
 Werkschau der Theatergruppen
 der Münchner Volkshochschule
 Gasteig/Black Box, Rosenheimer Str.
 Eintritt: Parkett 11.- €, erm. 6.- €
 Rang 8.- €, erm. 4.- €
 AG 710 P/R
 Infos/Karten: 089/44 47 80-30/31
 und Abendkasse vor der Black Box

WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2

Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
Roßtalerweg 2 • 81549 München
Tel. (089) 6 93 46-0 • Fax (089) 6 93 46-3 99
www.sww-muenchen.de



WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



WERKSTATT KULTUR

AM ROSSTALERWEG 2



Theaterarbeit mit Sehgeschädigten

Blinde und Sehbehinderte befinden sich bereits im Alltag in einer unfreiwilligen Bühnensituation und ziehen rasch neugierige oder besorgte Blicke



auf sich. Theaterarbeit hilft, durch spielerische Erweiterung eigener sprachlicher und körperlicher Ausdrucksformen mit solchen Situationen leichter umzugehen.

Die Darstellung starker Gefühle wie Angst, Freude oder Hunger trägt dazu bei, innere Spannungen zu kanalisieren und Blockaden zu lockern.



Lautes Reden und Schreie haben auch von daher ihren Sinn, wie denn überhaupt intensive Proben genauso wertvoll sind wie die eigentliche Aufführung.

Eine ernst zu nehmende Theaterarbeit, auch mit Sehgeschädigten, bietet jedoch zugleich eine künstlerische Perspektive. Ausgangspunkt ist stets die Persönlichkeit des Darstellers, wobei Un-



genormtes nicht abgeschliffen, sondern ebenso wie besondere Fähigkeiten als Potenzial erkannt wird. Bewährte Gestaltungsmittel sind chorisches Sprechen und choreografierte Schritte.

Dass Blinden die Inspiration durch nonverbale Kommunikationselemente weitgehend fehlt,

stellt eine Herausforderung dar. Ziel bleibt dabei immer, „Blindheit“ auf der Bühne nicht unsichtbar, sondern unwichtig zu machen.



SWW-Theater

Seit dem Jahr 2002 gibt es das Theater-Projekt der SWW als arbeitsbegleitende Maßnahme



unter Leitung der Werkstatteleiterin Kunigunde Thiess. Das Ensemble probt in jedem Jahr in der Regel ein Mal in der Woche ein neues Stück. Der künstlerische Anspruch konnte durch die Verpflichtung von Profis wie der Re-

gisseurin Sacha Anema Wimmer kontinuierlich gesteigert werden. – Im Jahr 2002 hat unsere Theatergruppe das Stück „Der Garten“ gespielt, 2003 setzte Sacha Anema ein Gedicht von Ernst Jandl in Szene, auch bei einem Gastspiel in der Schweiz. Mit diesem und dem neuen Stück gastieren die „Blindgänger“ am 23./24. Juli im Berliner Theater RambaZamba.



WERKSTATT
KULTUR
AM ROSSTALERWEG 2

